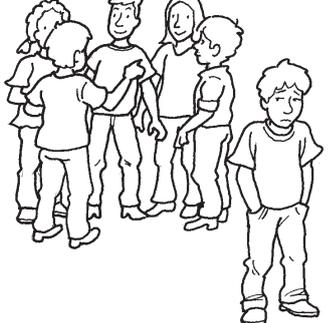


Kinderrechte-Memory

- Ablauf** Die Sternsinger müssen wie beim klassischen Memory Karten suchen, die zusammengehören. Allerdings sind das in unserem Memory je drei Karten:
- 1) Das jeweilige Kinderrecht in der Kurzfassung
 - 2) Eine Beispielsituation
 - 3) Ein Illustration der Beispielsituation

<p>Kein Kind darf benachteiligt werden.</p>	<p>Ein Junge aus deiner Klasse wird nie zu einem Geburtstag eingeladen. Obwohl er alle zu seiner Party eingeladen hat, kommt niemand.</p>		
<p>Kinder haben das Recht, dass ihre Privatsphäre und ihre Würde geachtet werden.</p>	<p>Obwohl du gerne deine Zimmertür schließt, wenn du Hausaufgaben machst, möchte deine Mutter, dass sie immer offen bleibt, vor allem dann, wenn Freunde dabei sind.</p>		
<p>Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.</p>	<p>Opa sagt: „Wenn Erwachsene sprechen, haben Kinder nichts zu melden. Sie sind sowieso zu klein, um eine Meinung zu haben.“</p>		
<p>Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.</p>	<p>Du möchtest gerne mehr über andere Religionen erfahren, deine Eltern verbieten dir aber, dich darüber zu informieren.</p>		
<p>Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.</p>	<p>Wenn du erwachsen bist, würdest du gerne auf eine Kunstschule gehen. Deine Mutter hat aber entschieden, dass es besser für dich ist, wenn du Krankenschwester wirst.</p>		

Die Spielleitung mischt die Kärtchen und legt sie einzeln verteilt auf den Tisch. Nun deckt jeder Mitspieler immer drei Kärtchen auf. Passen zwei oder gar drei Karten zueinander, so darf er fortfahren, bis er eine unpassende Karte aufdeckt. Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.

Variante Es gibt zusätzlich Karten, die die Kinderrechts-Verletzungen illustrieren. Diese Karten können nach dem Spiel als Auswertung dem jeweiligen Recht zugeordnet werden.

<p>Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.</p>	<p>Während seine Freunde skaten, geht Tom Zeitungen austragen. Das Geld, das er dabei verdient, muss er zuhause abgeben.</p>		
<p>Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.</p>	<p>In Kriegsgebieten müssen auch Kinder auf andere Menschen schießen, um ihr Leben zu verteidigen.</p>		
<p>Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.</p>	<p>Dein Tischnachbar hat öfter blaue Flecken an den Armen. Er findet das normal, denn schließlich hat er eine Strafe verdient, wenn er etwas kaputtmacht.</p>		
<p>Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.</p>	<p>Kinder müssen schon selbst sehen wo sie ihr Pausenbrot her bekommen. Wenn der Kühlschrank leer ist, gibt es eben nichts.</p>		
<p>Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.</p>	<p>Kinder mit Behinderung nerven und gehören nicht zur Clique.</p>		